



Konjunkturtest

4. Quartal 1996
Oktober bis Dezember

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = $6000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 250 Exemplare

Vaduz, den 20. Februar 1997

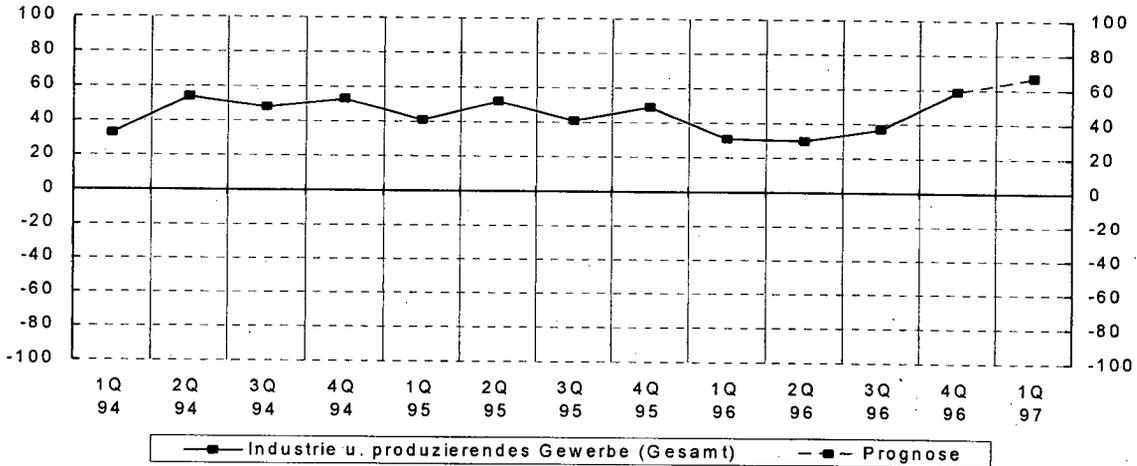
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 2. Januar 1997 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	37	58.7%
Anzahl Beschäftigte	7549	6452	85.5%

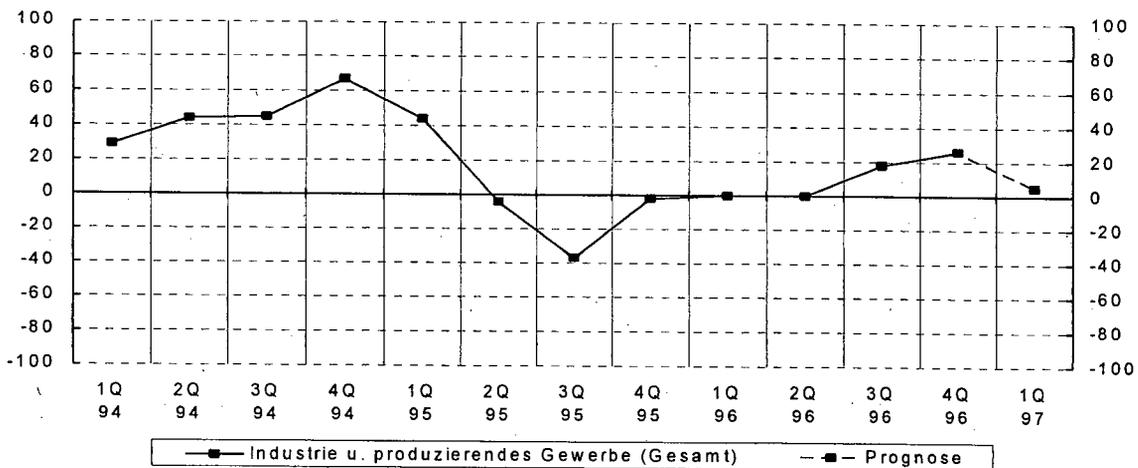
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im vierten Quartal weiterhin erfreulich. Rückblickend beurteilen ca. 61% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und ca. 39% als befriedigend.

Zu Jahresbeginn erwarten die Unternehmer eine nochmalige Verbesserung, denn 71% der Betriebe erwarten eine gute und 25% eine befriedigende allgemeine Lage.

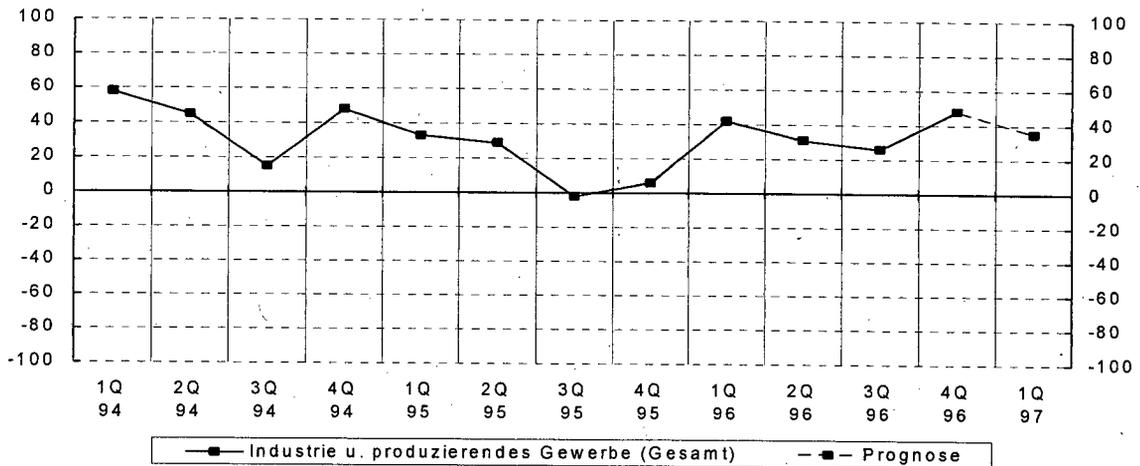
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 28% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 70% als gleichbleibend und 2% als rückläufig.

Für das erste Quartal rechnen die Betriebe mit einer leichten Steigerung des Auslastungsgrades. Eine steigende Auslastung erwarten 17% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 11% der Unternehmen prognostizieren eine rückläufige und 72% eine gleichbleibende Entwicklung.

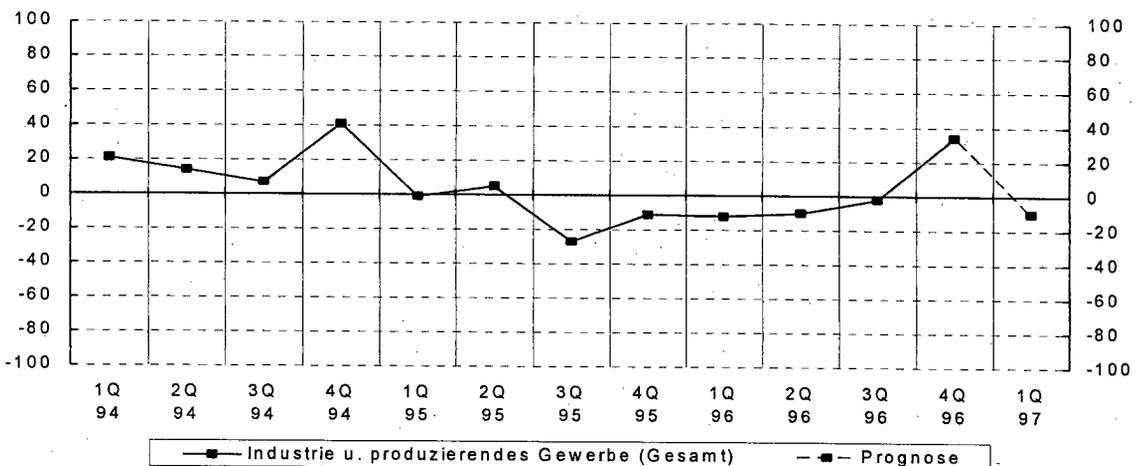
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist gegen Jahresende laut den meldenden Unternehmen kräftig gestiegen. 53% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 42% einen gleichbleibenden und 5% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im wesentlichen einen Fortbestand der bisherigen Situation. Eine steigende Auftragslage erwarten 52% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 33% und mit sinkenden Aufträgen 15% der Betriebe.

Erträge



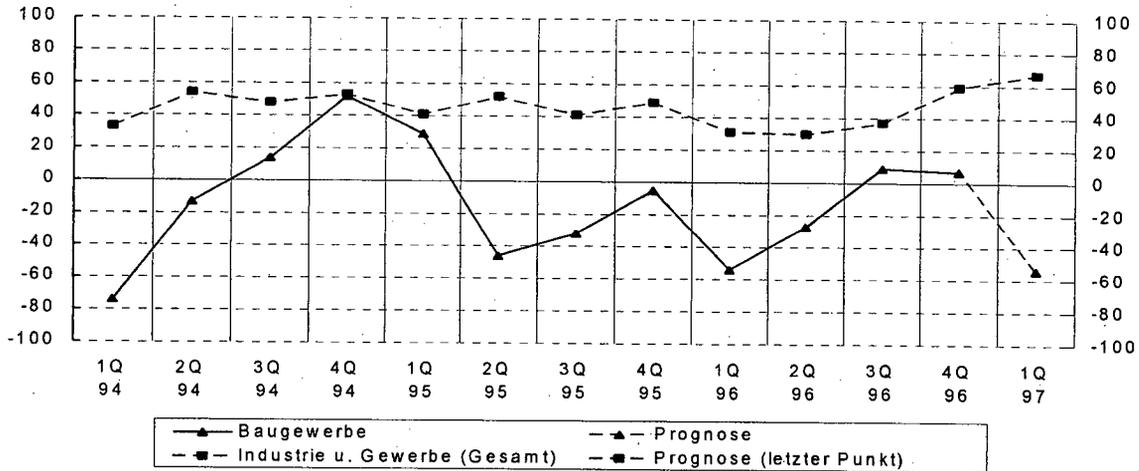
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich gegen Jahresende erfreulich verbessert. Steigende Erträge berichten 42% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 50% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 8% eine rückläufige Ertragslage.

Zu Jahresbeginn erwarten die Unternehmen eine leichte Verschlechterung der bisherigen Situation. Gleichbleibende Erträge prognostizieren 68% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 11% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden und 21% mit einer sinkenden Ertragssituation.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	668	421	63.0%

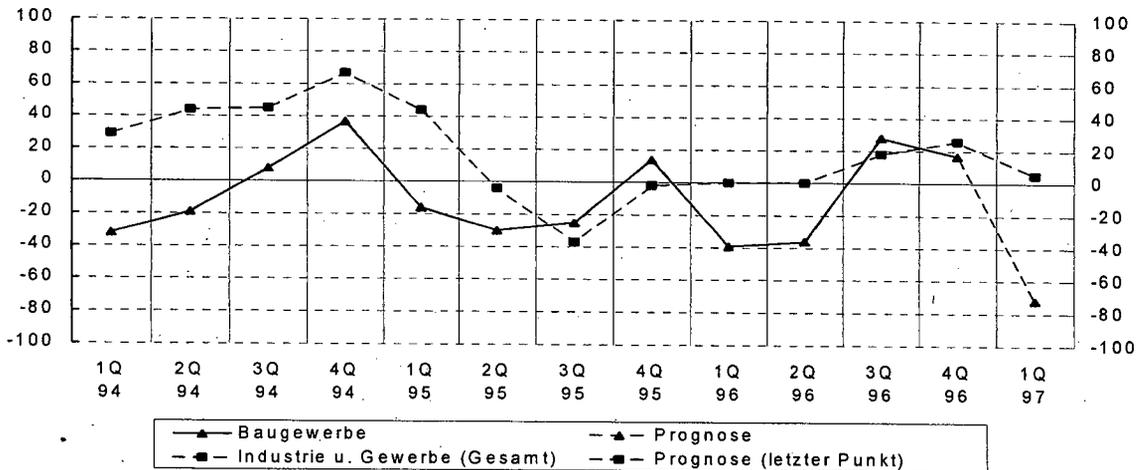
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich nach Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) leicht verbessert. 17% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre allgemeine Lage als gut, 74% als befriedigend und 9% als schlecht.

Für das erste Quartal prognostiziert die Baubranche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine wesentliche Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine befriedigende oder schlechte allgemeine Lage.

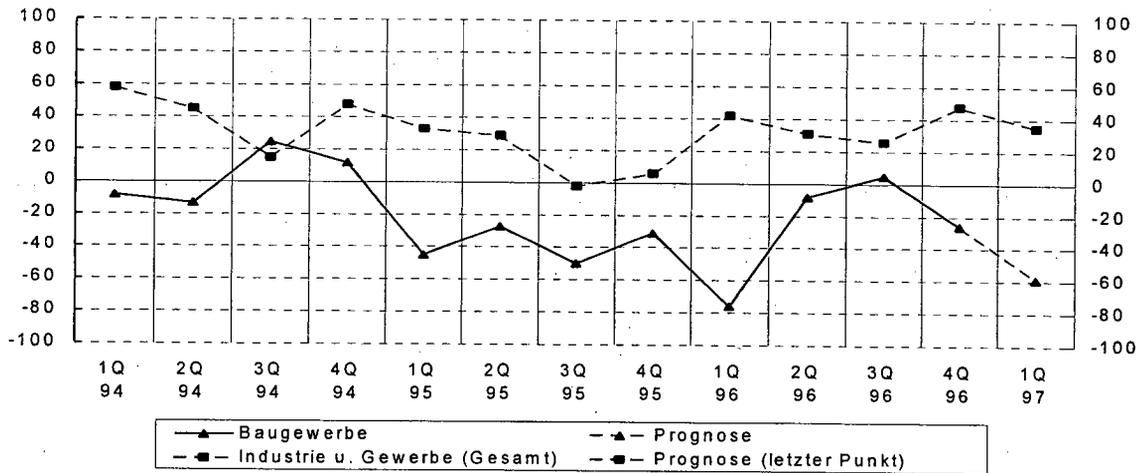
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im vierten Quartal erhöht. 18% der Betriebe melden eine steigende und 82% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Zu Jahresbeginn erwarten 72% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden und 28% einen gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

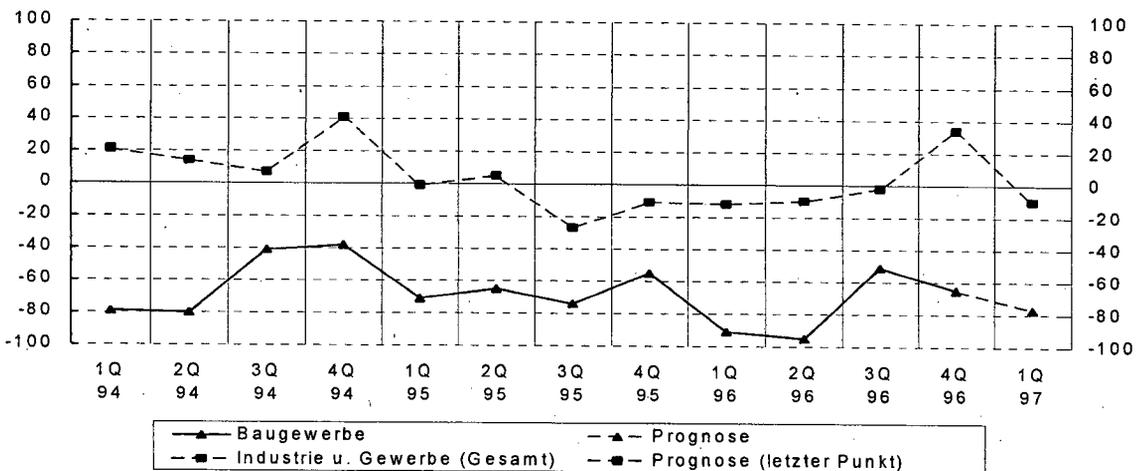
Auftragseingänge



In der Baubranche war der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufig. Für das vierte Quartal berichten 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen, 57% einen gleichbleibenden und 8% einen steigenden Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem rückläufigen und 40% mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



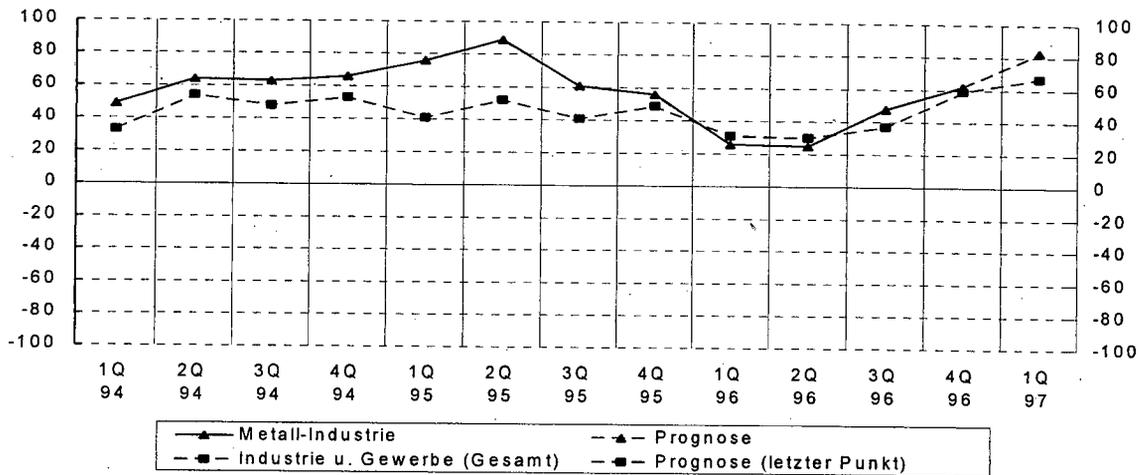
Die Erträge sind laut Aussage der Baubranche im vierten Quartal weiterhin unbefriedigend. Rückblickend sind im Berichtsquartal für 65% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig und für 35% gleichbleibend.

Vorausschauend erwarten die meldenden Unternehmen insgesamt keine Entspannung der bisherigen Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	14	66.7%
Anzahl Beschäftigte	4391	4075	92.8%

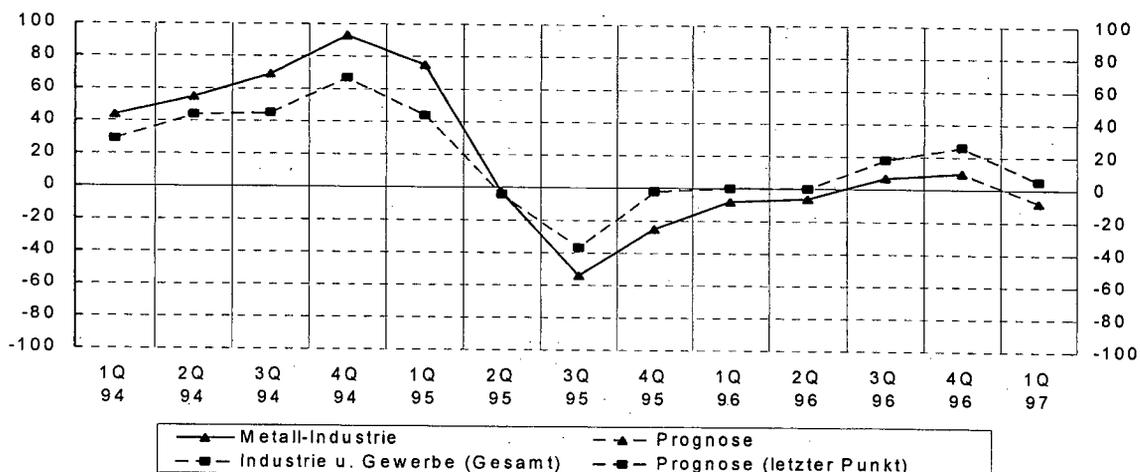
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, hat sich die allgemeine Lage während des ganzen Jahres verbessert und ist im vierten Quartal weiterhin erfreulich. Rückblickend beurteilen ca. 60% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und ca. 40% als befriedigend.

Vorausschauend prognostizieren sogar 80% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute und 20% eine befriedigende allgemeine Lage.

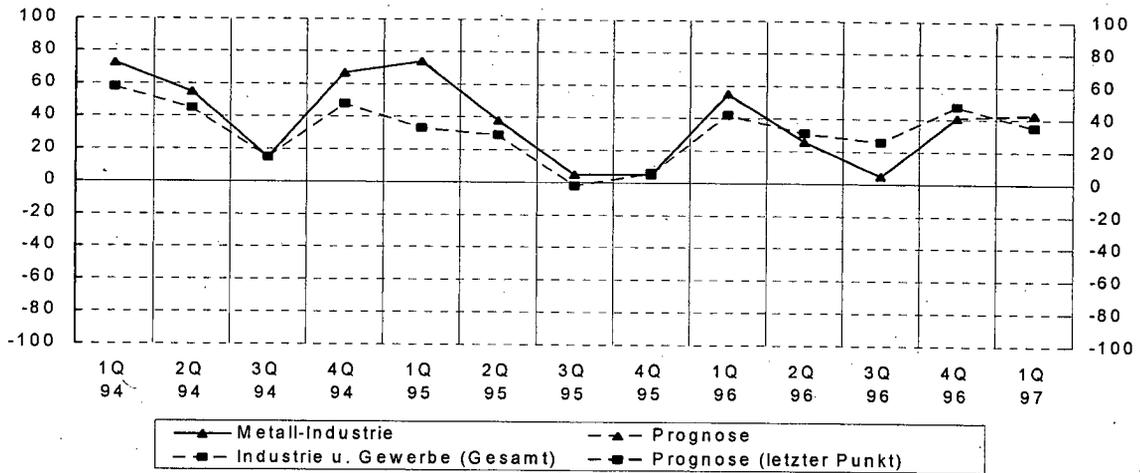
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich in der zweiten Jahreshälfte erhöht. 10% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden für das vierte Quartal eine steigende und 90% eine gleichbleibende Auslastung.

Vorausschauend erwartet die Branche gesamthaft eine leicht sinkende Anlagenauslastung. Ca. 90% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert eine gleichbleibende und 10% eine rückläufige Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

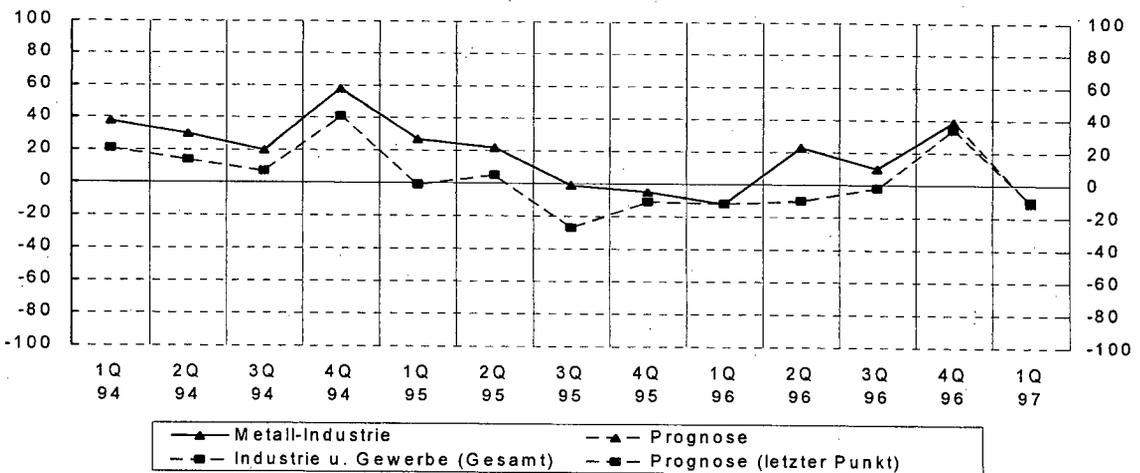
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal nach Ansicht der meldenden Betriebe entgegen den Erwartungen kräftig angestiegen. Ca. 42% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden und 58% von einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird mit einem Fortbestand der bisherigen Situation gerechnet. Einen steigenden Auftragseingang erwarten 50% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 40% der Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



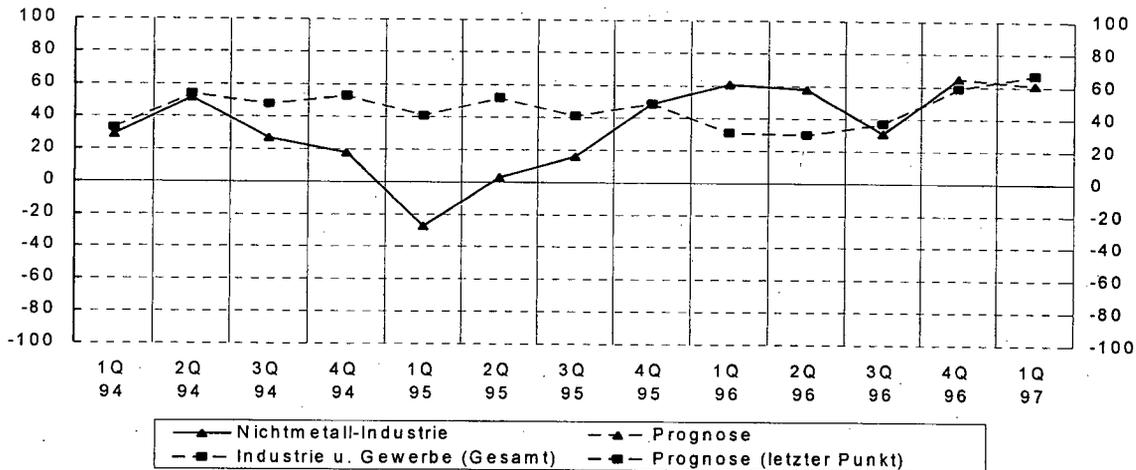
Die Erträge in Metall-Industrie und -Gewerbe sind im Berichtsquartal angestiegen. Auf steigende Erträge verweisen 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Gleichbleibende Erträge melden 60% der Betriebe.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche gesamthaft mit einer Verschlechterung der Ertragslage. Rückläufige Erträge erwarten 10% und gleichbleibende Erträge 90% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2490	1956	78.6%

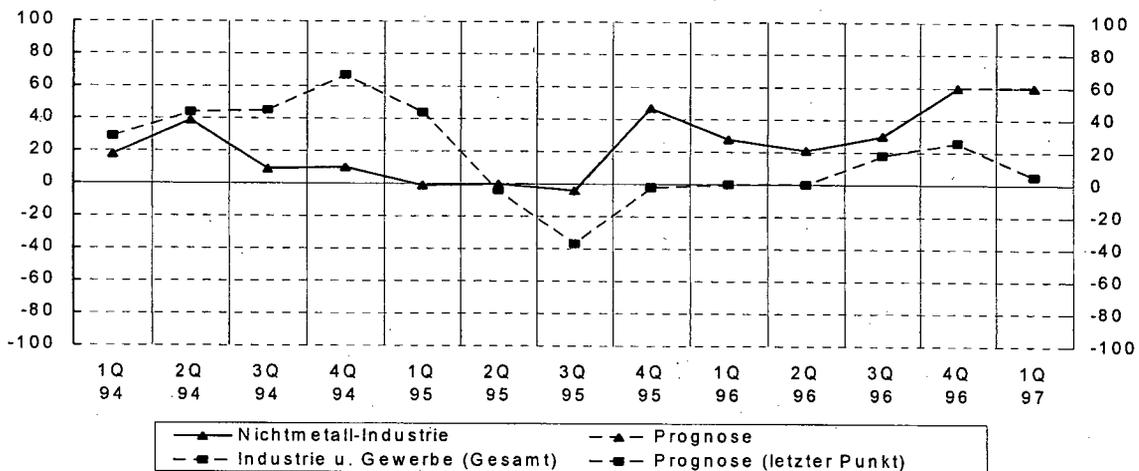
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche war die allgemeine Lage während des ganzen Jahres erfreulich. Ca. zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gute und ca. ein Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

Vorausschauend erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Situation. 62% der Unternehmen rechnen mit einer guten und 38% mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

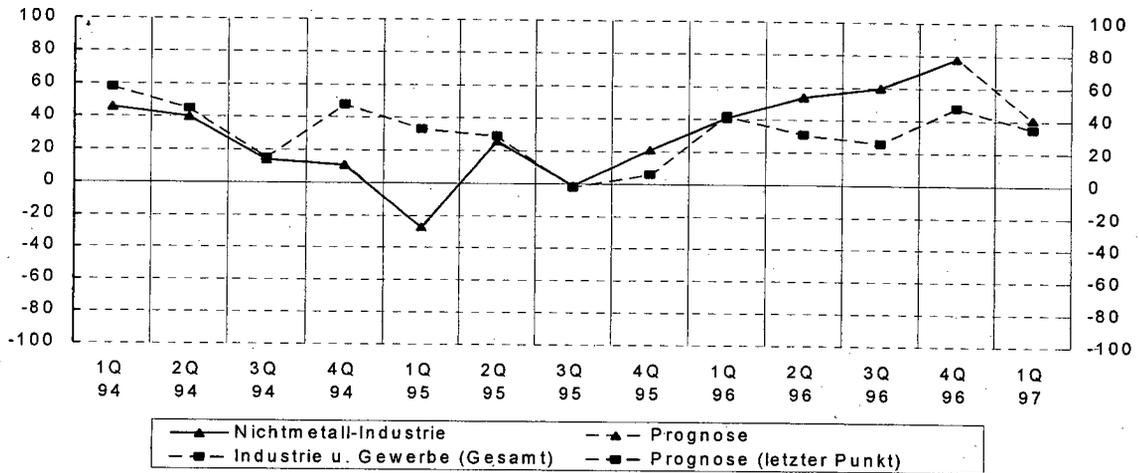
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) steigend. Ca. zwei Drittel der meldenden Betriebe berichten von einem steigenden, 27% von einem gleichbleibenden und 7% von einem rückläufigen Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

Vorausschauend erwarten 61% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende und 37% eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen und Maschinen.

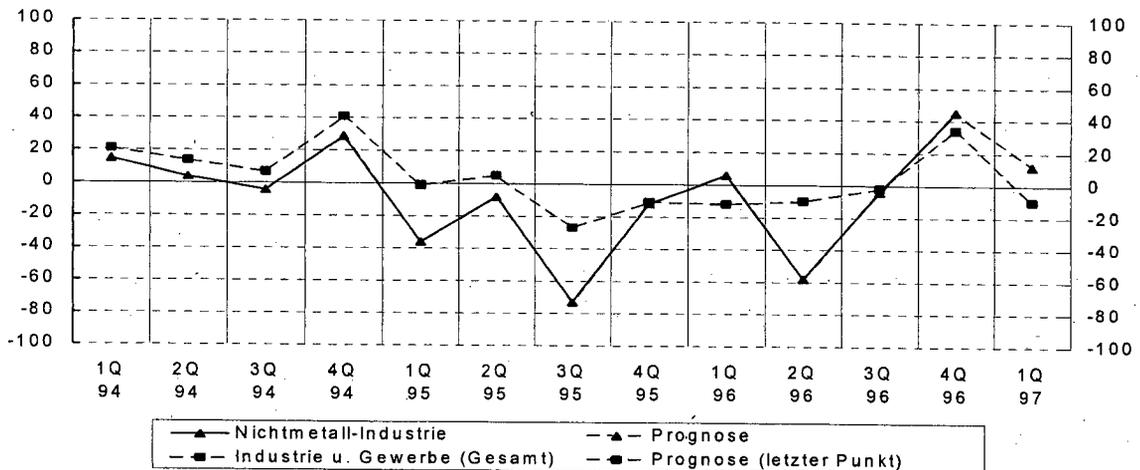
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich der Prognose folgend im vierten Quartal erhöht. 86% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden und je 7% von gleichbleibenden oder rückläufigen Aufträgen.

Für die nahe Zukunft prognostiziert die Branche eine nochmalige Steigerung der Auftragseingänge. 65% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten höhere, 10% gleichbleibende und 25% rückläufige Aufträge.

Erträge

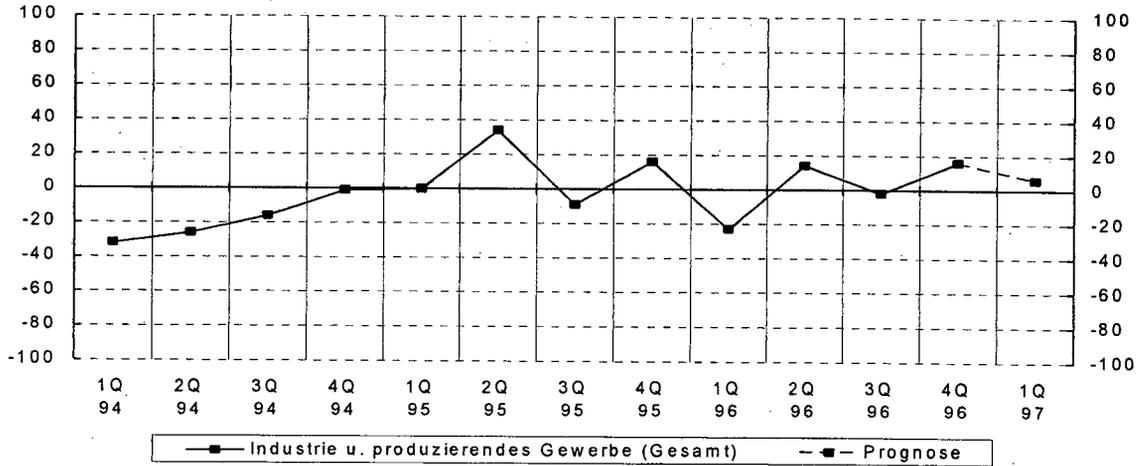


Die Ertragssituation hat sich laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal verbessert, denn 55% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, 35% von gleichbleibenden und 10% von rückläufigen Erträgen.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche weiterhin mit steigenden Erträgen. 42% der Firmen prognostizieren einen steigenden, 28% einen gleichbleibenden und 30% einen rückläufigen Ertrag.

Beschäftigungsentwicklung

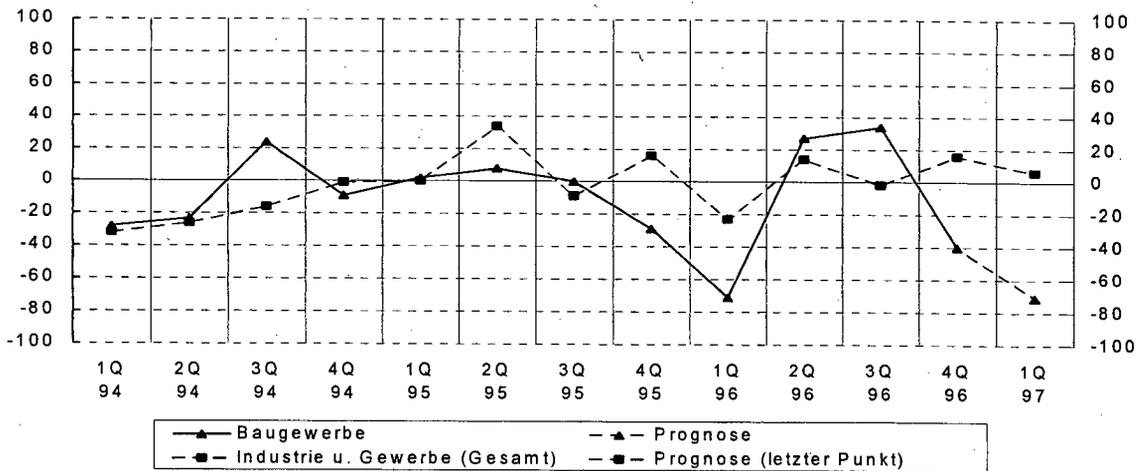
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben gegen Jahresende erhöht. 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 77% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Personalbestand.

Für das erste Quartal rechnen die Betriebe mit einer geringen Steigerung der Beschäftigtenzahl. 12% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 81% einen gleichbleibenden und 7% einen rückläufigen Personalbestand.

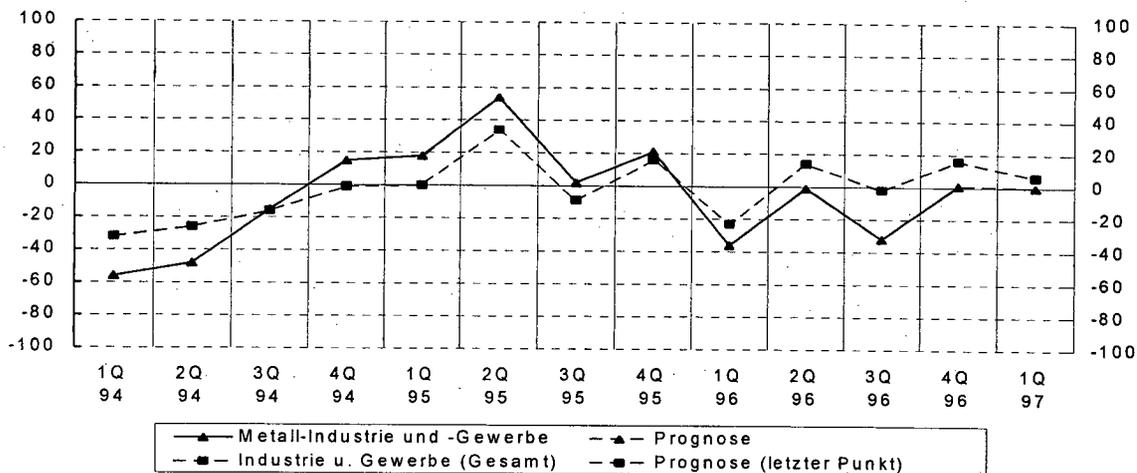
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft hat sich im Berichtsquartal der Personalbestand der Prognose folgend verringert. 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweist auf eine gleichbleibende und 40% auf eine rückläufige Beschäftigtenzahl.

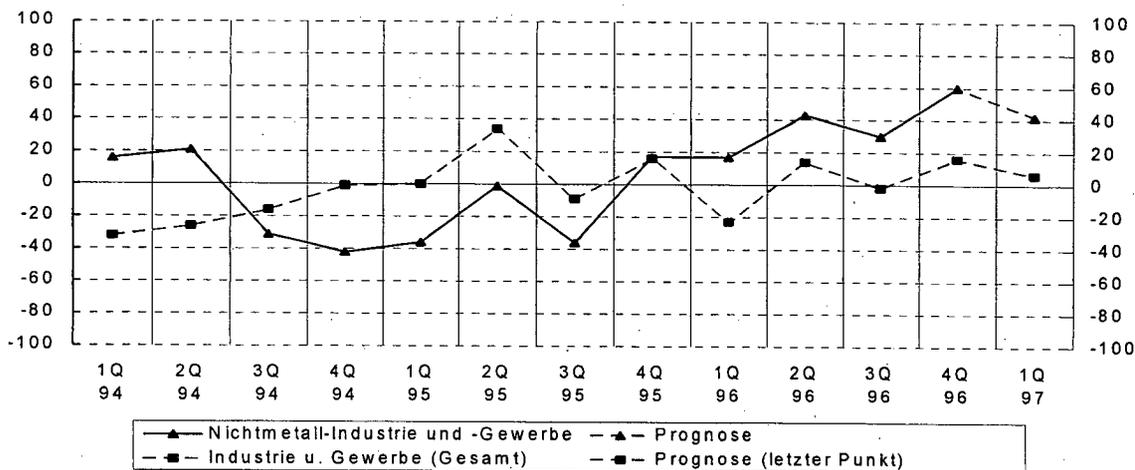
Für das erste Quartal wird weiterhin mit einer sinkenden Beschäftigtenzahl gerechnet. 70% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen rückläufigen und 30% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen stabilisiert. Rückblickend wie vorausschauend melden 98% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und je 1% einen steigenden oder rückläufigen Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche verweisen im Berichtsquartal auf einen steigenden Personalbestand. 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer steigenden und 40% von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche weiterhin mit einer steigenden Beschäftigtenzahl. Ca. 40% der Betriebe erwarten einen steigenden und ca. 60% einen gleichbleibenden Personalbestand.